

Feldpost



Familié

Mich. Seid - Scherer



Bedingen / Alert
(Luxemb.)

Ans/ A. M. Josef. Scheid.

Feldpost. N^o 15726

..... den 19 April 1942.

Liebe Alle,

In den ~~späteren~~ Abendstunden sind
wir, jedoch glücklich, im Lager gelandet.

Um 10,30 sind wir in Luxemburg fort
gefahren, nach Tiel über Trier, Philippsheim,
Geretsfeld, wo wir nachmittags 6,45 Uhr
in Ahrfeld ausstiegen. Dann noch 15 km
zu Fuß, dann war es so gegen 9 Uhr als
wir eintrafen. Dann aßen wir zu Nacht,
dann giengs um 10 Uhr zu Bett.

Um sieben ^{am demutags} wurde geblasen und wir
mussten aufstehen. Hier wurden angekleidet

Also auf baldige Antwort.

mit bestem Gruß und Kuß
für jeden von euch.

Arbeitsmann

Josef Scheid

Feldpost № 15 726

ein jeder bekam sein Krankend sein
Bett angewiesen. Wir liegen zu 15 auf
einem Zimmer, zu 2 und 2, einer über
dem andern, ich liege oben. Vom Linsen
und sechs Deutsche in unserem Zimmer.
Wir haben nur einen Tisch in unserem
Zimmer und überall ruft und
stößt einer und so müssen Sie mir
verzeihen wegen der häßlichen Schrift.
Bis heute weiß ich noch nichts zu erzählen,
ich wollte euch aber gleich mitteilen, daß
ich noch gesund und munter bin, wie
ich auch dasselbe von euch hoffe.
Das Arbeitsbuch hab ich vergessen, und
noch Kleiderbölzer, schickt dies aber nicht
bis ich euch richtig Bescheid gesagt habe.

Es hat 50 Pf. gekostet. Als ich nach Redingen
telefoniert hat, hatte es 1,20 km gekostet.
Lucie hat gesagt, Catherine und Lucie werden
auch einmal kommen, sie müssen aber
glauben, es sind 12 km zu Fuß zu gehen.
Vom will ich schließen, denn ich will
nicht noch einmal anfangen zu schreiben
an diesem Brief, den Rest machen
wir mündlich.
mit bestem Gruß
und küß.
Arbeitsmann
Josef Scheid.
Feldpost № 15726

R. A. D. den 8 Mai 1942

Liebe Alle

Endlich will ich mir die Zeit antun
und euch wiederum einige Worte
schreiben. Ihr braucht nicht jeden Tag
auf einen Brief zu warten, denn ich
liebe keine lange schriftliche Erklärungen
und wenn ich Zeit habe, haben wir
anderwärts zu tun, und so will
ich mich nicht immer mit schreiben
aufhalten, denn das Briefpapier ist auch
zu rar. Ich habe Leo Trossen auch geschrieben
Sie von Dickird aus, und Kegel wurde

Am Dienstag hatte ich einen Brief erhalten.
Auch Hansen Jos hat geschrieben, die Ebseldinger,
die Sickerder, und Emil Eyschen, 2 Briefe, und
2 Karten waren es.

zum zweiten Mal will ich nun anfangen
an diesem Brief zu schreiben, denn es hatte
gestern Abend geffiffen zum Kartoffel
schälen und Postverteilung, dann bekamen
wir noch 2 gute Teller Pudding das war
zum vierten mal daß wir deres bekamen.
Wir bekommen auch Zigaretten hier, jeden
Tag drei Stück.

Wenn man einen Paket schickt so muß man
schreiben, (An Herrn Josef Schmid, Sarburg (Eifel)
Abertell)
nicht Arbeitsmann wie auf den Briefen.
Heute hatten wir Ausgang, wir waren
nach Sarburg. Dann hatte ich auch nach
Sickirch telefontiert, Kegel kommt Sonntag.

gerne bei uns kommen in den ersten
Sonntagen, und so hab ich ihm geschrieben
für den ersten Sonntag, also den 10 Mai.
Hab aber noch keine Antwort ob er kommt.
Emil Eyschen hat auch geschrieben, er würde
gerne kommen, so hab ich ihm geschrieben
für den 17 Mai.

Mit der Kost können wir einiger Maßen
zufrieden sein, nur ist es zu wenig. Brot
und Butter könnte ich gehaulen, Kegel
wird wahrscheinlich auch was mitbringen, wenn
dann wird es langen bis den folgenden
Sonntag, bis Emil kommt.

Es war am Sonntag 8 Uhr als wir zurück-
kamen. Es war flatl da. Wir hatten ein
wenig Brot gehauert. Es ist nun nicht
mehr gerade so kalt wie vorige Woche.
Ich hatte den Schnupfen jetzt bekommen,
ist aber soweit wieder weg.